

### Männer: Die Stunde des Nachwuchs-Hexers

Montag, 28.10.2013: NHV C. Delitzsch - TSV 1862 Radeburg 24:19 (9:10) Helden werden bekanntlich in dunklen Stunden geboren. Wenn die Hoffnung schwindet, der Glaube an den Sieg fast schon versiegt ist. Am Samstagabend gab Max Neuhäuser den Desperado, bewahrte den NHV Concordia Delitzsch vor einer Blamage gegen Aufsteiger TSV Radeburg. Erst dank seiner Paraden kam der NHV überhaupt ins Spiel, gewann letztlich 24:19 (9:10) und behielt Platz eins der Handball-Sachsenliga. In der Schlussminute erhoben sich die Fans, zollten ihren Jungs stehende Ovationen. Das Seltsame an der Szenerie: Es waren die gut 60 Schlachtenbummler aus Radeburg, die ihre Mannschaft feierten - wie schon in der kompletten zweiten Halbzeit, eigentlich im gesamten Spiel. Mit der großartig-verwegenen Schar im Rücken lieferten die Gäste über lange Zeit ein großes Spiel - bis die Kräfte schwanden. Die Delitzscher wussten sehr wohl, dass sie an diesem Tag vieles schuldig geblieben waren, anfangs nicht neben den Schuhen, sondern praktisch außerhalb der Halle standen. "Wir haben heute nicht unser bestes Tennis gezeigt", bekannte Kapitän Marcus Leuendorf anschließend. Das hätte womöglich auch Boris Becker bestätigt, wenn der nicht gerade schwer damit beschäftigt wäre, sein eigenes Denkmal einzureißen. Ivo Doberenz sah in den fehlenden Kaffeevorräten am Samstagabend einen Grund für das Trauerspiel: "Wir waren nicht ausgeschlafen genug und haben dafür die Quittung bekommen." Auf den Punkt brachte es schließlich der Alt-Internationale Shin Uematsu: "Scheiß Spiel!" Das traf ganz besonders auf die ersten 20 Minuten zu. Radeburg deckte aggressiv. Die Hausherren hatten mit einer solch rüden Behandlung offenbar nicht gerechnet, wollten die Partie wohl schmerzfrei nach Hause schaukeln. Und mussten überrascht feststellen, dass man so niemandem in dieser Liga beikommt. Beim Stand von 4:10 gingen bei Jesus Christus zahlreiche Stoßgebete ein. Nur einer blieb angeblich cool. "Im Spiel zweifelt man nicht", sagte Concordia-Trainer Michael Schneider hinterher. Obwohl er vorher phasenweise vorher durchaus verzweifelt dreingeblickt hatte. Nunja, das waren womöglich Psychotricks. Jedenfalls versuchte der Coach alles, das drohende Unheil abzuwenden, brachte frisches Blut. Aber erst die Hereinnahme von Max Neuhäuser brachte die Wende. Der Nachwuchs-Hexer schraubte sein Gehäuse zu, blieb lange Zeit einer der wenigen Lichtblicke im Delitzscher Spiel und erklärte die feine Leistung auf ganz eigene Weise: "Ich kam rein und hab' gehofft, dass ich gut reinkomme." Und er kam sogar prächtig rein, blieb elf Minuten am Stück ohne Gegentor, was seine Kollegen am anderen Ende des Parketts nutzten, um zur Aufholjagd zu blasen. Dazu gesellten sich einige glückliche Schiedsrichter-Entscheidungen, wie das Leben so spielt an der Tabellenspitze. Locker zum Sieg flanierte der NHV im zweiten Durchgang freilich nicht. Allein vier vergebene Siebenmeter und etliche Zwei-Minuten-Strafen hätten manch andere Mannschaft aus der Umlaufbahn geworfen. "Aber unsere Fitness lässt zu, dass wir auch in Unterzahl stabil sind", sagte Schneider. Einer der wenigen Lichtblicke dieser Zangengeburt. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Neuhäuser (20.-60.min - 12 Paraden), Müller (1.-19.min - 1 P.), Sarközi (n.e.); Bräuer (n.e.), Leuendorf (4/1), Mendisch (1), Mittag (1), Strehle (4), Ulrich (5), Doberenz (1), Uematsu (1), Jungandreas (6/2), Groeschel, Hensch (1), Hartmann (n.e.) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Noch rechtzeitig die Kurve bekommen

Sonntag, 27.10.2013: NHV C. Delitzsch - TSV 1862 Radeburg 24:19 (9:10) Ganze anderthalb Monate mussten sich die NHV-Fans in Geduld üben, ehe sie ihre Tabellenführer endlich wieder bei einem Sachsenliga-Heimspiel anfeuern konnten. Entzug schafft Vorfreude und entsprechend zahlreich und hoch motiviert fanden sich die Delitzscher Anhänger am Samstagabend in der Becker-Halle ein. Aber auch die lautstarken Fans der Gäste vom TSV 1862 Radeburg trugen ihren Teil zur guten Stimmung bei. Für die bislang verlustpunktfreien Gastgeber war bei allem Respekt vor dem starken Aufsteiger aus Radeburg klar, dass es gegen den Tabellensechsten nur darum gehen konnte, die Spitzenposition mit einem Sieg zu behalten und nach Möglichkeit auszubauen. Doch in der Anfangsphase des Spiels passierte genau das, wovor das Delitzscher Trainergespann Schneider/Möhle gewarnt hatte und was unbedingt vermieden werden sollte. Der Plan war eigentlich, die Radeburger mit einer kompakten und aggressiven Abwehr immer wieder zu einfachen Ballverlusten und schwierigen Abschlüssen zu zwingen und im Angriff konsequent die eigenen Wurfchancen zu nutzen, um nicht in leichte Gegenstöße zu laufen. Dies gelang in den ersten 20 Minuten so schlecht wie nie zuvor. Vor allem die sonst so stabile Abwehr fand überhaupt nicht ins Spiel. Aus unerklärlichen Gründen wurde im Abwehrzentrum immer wieder aufgemacht und auf den Halbpositionen viel zu passiv agiert. Für die sich so bietenden riesigen Lücken "bedankten" sich die Radeburger ein ums andere Mal mit einem Tor nach dem anderen. Während die Gästefans ihr Glück kaum fassen konnten, wähnte sich der Delitzscher Anhang im falschen Film, denn auch im Angriff lief nichts zusammen. Die Blau-weißen kamen mit der offensiven und aggressiven Abwehr des Gegners nicht zurecht, scheiterten aber auch mehrfach am Pfosten und selbst Siebenmeter konnten nicht verwertet werden. Der Ball lief nicht, technische Fehler häuften sich und auch am nötigen Druck in die Tiefe fehlte es. Radeburg erbarmte sich immer wieder in Form geräumiger Abwehrlücken. Leider ließen die Hausherren dieses mehrfach angebotene Gastgeschenk immer wieder achtlos links liegen und gerieten folglich immer weiter in Rückstand. Zweites großes Manko im Angriff war die Chancenverwertung. Immer wieder schlossen die NHV-Herren viel zu unplatziert ab und schossen den Gäste-Torhüter berühmt. Auf der anderen Spielfeldseite konnte sich der sonst so überragend haltende Steve Müller im Delitzscher Tor dagegen nur ein einziges Mal auszeichnen, so dass nach 20 Minuten beim Stand von 4:8 der in dieser Saison bislang meist nur zuschauende Max Neuhäuser seine Chance erhielt. Zwar führte der sich mit einer Parade gleich gut ein, dennoch kam es für die Delitzscher erst einmal noch schlimmer (4:10), bevor es - endlich - besser wurde. Max Neuhäuser hielt weitere wichtige Bälle und damit stabilisierte sich auch die Abwehr immer mehr. Folgerichtig kassierten die Delitzscher bis zur Pause nur noch ganze zwei Gegentreffer und konnten ihrerseits Tor um Tor aufholen. Mit einem zwischenzeitlich kaum noch für möglich gehaltenen 9:10 ging es schließlich in die Halbzeitpause. In der Delitzscher Kabine machte Coach Michael Schneider aus seiner Unzufriedenheit keinen Hehl und machte die Vorgabe, dass aus der mittlerweile stabilisierten Abwehr heraus über die 1. und 2. Welle aufs Tempo gedrückt werden soll, um den Gegner permanent unter Druck zu setzen. Glücklicherweise bewahrheitete sich die Hoffnung der Gastgeber, dass Radeburg in der 2. Halbzeit konditionell abbauen würde. Der TSV machte im Angriff immer mehr einfache Fehler, die vom Gastgeber nun immer wieder zu einfachen Gegenstoßtoren genutzt werden konnten. Beim 13:12 durch Enrico Heno lag der NHV erstmals an diesem Abend in Führung und konnte diese auch gleich weiter ausbauen. Zehn Minuten vor Spielende war der Vorsprung auf fünf Tore (20:15) angewachsen und dabei blieb es dann auch bis zum

umjubelten Schluss. Weiter geht es schon am Samstag, wenn die Delitzscher um 19:30 Uhr die 2. Vertretung des EHV Aue in der Artur-Becker-Halle begrüßen. Diese rangieren zwar im Moment nur auf Tabellenplatz 7, haben aber ihre letzten beiden Spiele gewonnen und können zudem auf Unterstützung der an diesem Wochenende spielfreien Profimannschaft hoffen. Erschwerend kommt hinzu, dass dem NHV aus verschiedenen Gründen die Herren Ulrich, Henoch, Bönke und Groeschel fehlen werden. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: "Das war heute ein echter Arbeitssieg. Wir haben das erste Drittel des Spiels vollkommen in den Sand gesetzt. Dies hatte sich aber leider schon etwas anhand der Trainingsbeteiligung der letzten zwei Wochen angedeutet. Positiv war, dass die Mannschaft auch in einer kritischen Phase nie den Kopf hängen ließ und sich eindrucksvoll zurückkämpfte. Nichtsdestotrotz müssen wir uns im Spiel gegen Aue enorm steigern und unser volles Leistungsvermögen abrufen." Jens Teresniak NHV: Neuhäuser (20.-60.min - 12 Paraden), Müller (1.-19.min - 1 P.), Sarközi (n.e.); Bräuer (n.e.), Leuendorf (4/1), Mendisch (1), Mittag (1), Strehle (4), Ulrich (5), Doberenz (1), Uematsu (1), Jungandreas (6/2), Groeschel, Henoch (1), Hartmann (n.e.) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

#### Männer: Verschlussache Radeburg

Freitag, 25.10.2013: Sie sind zurück - endlich. Fast anderthalb Monate nach ihrem ersten und bisher einzigen Heimspiel kehren die Handball-Geheimnisträger des NHV Concordia Delitzsch morgen in die Becker-Halle zurück. Keine Verschlussache: Der Gegner heißt TSV Radeburg, die Pille fliegt ab 19.30 Uhr und die Hausherren führen mit lupenreiner Bilanz die Tabelle der Sachsenliga an. Klingt ganz nach goldenem Herbst. Der Handball in Radeburg ist vor allen Dingen mit einem Namen verbunden: Paul Tiedemann. Der Mann hat mehr als 100 Länderspiele auf dem Buckel, bestritt nicht wenige davon sogar als Kapitän. Einziger Haken der beeindruckenden Sache - das Ganze ist ein halbes Jahrhundert her, passierte in der inzwischen wegen Erfolglosigkeit eingestellten DDR. Heute sind die Randdresdner nach zwei Aufstiegen hintereinander immerhin zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte im sächsischen Oberhaus gelandet und mit zwei Siegen (beide übrigens auswärts) aus vier Spielen vorzeigbar gestartet. Regelmäßig begleiten dutzende Schlachtenbummler ihre Jungs. Das findet sogar NHV-Trainer Michael Schneider duft: "Sehr schön, wenn ein Aufsteiger so eine Fankultur hat. Das macht die Spiele wesentlich attraktiver." Aber auch die Delitzscher Sympathisanten erwachen langsam wieder aus dem Handball-Dornröschenschlaf. Schon zum prickelnden Saisonauftakt gegen Görlitz zitterte das Gebälk. Seitdem musste der Anhang sechs Wochen im Wartezimmer zur Becker-Halle schmoren. Die Ungeduld bis zum nächsten Termin mit Doc Snyder und seiner tollkühnen Crew schoss durch die Decke, so dass satte 70 Damen und Herren die Concordia zum jüngsten Auswärtsritt nach Plauen begleiteten. Die (Neu-)Gier der Daheimgebliebenen auf die Numero uno der Liga dürfte derweil an der Hallendecke kratzen. Auch von den Gästen wissen wohl die meisten recht wenig, selbst Michael Schneider fischt mit Blick auf den TSV eher in trüben Gewässern. "Man erfährt nicht so viel über sie." Glücklicherweise sind nicht sämtliche Akten des operativen Vorgangs Radeburg mit dem Vermerk "streng geheim" versehen. "Es wird von beiden Abwehrreihen abhängen und wer dahinter den stärkeren Torwart hat", prognostiziert Schneider. Vorn würde es neben erster und zweiter Welle vor allen Dingen auf den Übergang zum Positionsspiel beziehungsweise die schnelle Mitte ankommen. Klar soweit? Die Gäste jedenfalls versprühen Selbstvertrauen. "Das Team

kann optimistisch in die kommende Aufgabe gehen", heißt es auf der vereinseigenen Homepage. Und vielleicht bringen sie ja sogar Paul Tiedemann mit - als moralische Stütze.

mJE: Kampf, Dramatik, Sieg!

Mittwoch, 16.10.2013: NHV C. Delitzsch - VfB Eilenburg 18:17 (10:11) In einem kampfbetonten und an Dramatik kaum zu überbietenden Spiel bezwangen die Delitzscher am Samstagvormittag die favorisierten Gäste aus der Muldestadt. Den körperlich und individuell besser besetzten Eilenburgern stellten die Loberstädter großen Einsatzwillen und Kampfkraft gegenüber. So entwickelte sich von Anfang an ein sehr enges Spiel, bei dem sich keine Mannschaft im Verlauf mit mehr als 2 Toren absetzen konnte. Beim Stand von 10:11 wechselte man die Seiten. Auch in Hälfte 2 änderte sich am Spielverlauf wenig. Bis zum 17:17 kurz vor Schluss konnte kein Team die Vorentscheidung erzwingen. Nun wurde es nochmal verrückt. Niclas Edelmann macht sein 15. Tor zum 18:17. Gegenangriff der Eilenburger - frei vor dem Tor - Benet Bauer hält, Konter für Delitzsch Malte Hornig jubelt schon, doch der Ball geht vom Innenpfosten ins aus. Nochmal Angriff Eilenburg, doch die Zeit reicht nicht mehr. Der Rest ist nur noch Delitzscher Jubel. Raik Bauer NHV: Benet Bauer (TW), Niclas Edelmann (15), Malte Hornig (2), Ron Tesche (1), Theo Stubbe, Jonas Kardos, Jonas Ihme, Alex Roggenbuck, Nils Zsচেয়ে, Florian Herrmann, Justin Richter

Offener Brief von Steffen Menzel an den NHV

Mittwoch, 16.10.2013: Unser ehemaliger Vize-Vorstandschef Steffen Menzel wurde am vergangenen Donnerstag für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Erhalt des Kinder- und Jugend-Handballs in Delitzsch mit dem Delitzscher Bürgerpreis ausgezeichnet. Es ist ihm ein Anliegen, anlässlich dieser Ehrung einige offene Worte an alle Freunde des Vereins zu richten. Liebe Vereinsmitglieder, liebe Helfer, Unterstützer, Förderer und Sponsoren, liebe Fans und Sympathisanten unseres Vereins, am 10. Oktober erhielt ich aus den Händen des Oberbürgermeisters den Bürgerpreis der Stadt Delitzsch 2013 in der Kategorie Sport. Inzwischen haben mich dazu unglaublich viele Glückwünsche und anerkennende Worte erreicht. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Euch/ Ihnen allen bedanken. In meiner persönlichen Wahrnehmung steht diese Ehrung natürlich stellvertretend als Würdigung unserer gemeinsamen Anstrengungen um den Aufbau des noch jungen Vereins. Zusammen haben wir überlegt, Ziele formuliert, organisiert, durchgeführt, diskutiert, probiert, gestritten, korrigiert, erneut versucht, Fortschritte verbucht, Rückschläge erlitten, Siege gefeiert, ... Eine sehr bewegte Zeit mit buchstäblich gewaltig vielen Höhen und Tiefen. Als Gründungsmitglied konnte ich mithelfen, die Entwicklung zu prägen, aber das Ergebnis - NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V. im Oktober 2013 - ist eine großartige Entwicklung von einer kleinen Gruppe (positiv) „Verrückter“ hin zu einer inzwischen großen Vereinsgemeinschaft mit bemerkenswerter Ausstrahlung. Erwärmend dabei, die Gemeinschaft wächst weiter. Das ist unser Erfolg!!! Der aktuelle Blick auf die Mitgliederstatistik festigt eindeutig den Eindruck, dass der NHV den Zeitgeist junger Menschen in unserer Stadt trifft. Heute sind 63% unserer Mitglieder jünger als 18 Jahre und verbringen einen wichtigen Teil ihrer Freizeit mit Bewegungsfreude in sportlicher Ausbildung. Neben zahlreichen Freundschaften entwickeln

die Kinder und Jugendlichen spielerisch wichtige Persönlichkeitseigenschaften, die ihnen im späteren (Berufs-)Leben ganz sicher hilfreich werden. Ohne die große Leidenschaft und Hingabe unserer ehrenamtlichen Übungsleiter wäre das alles eine Illusion, natürlich nicht zu vergessen die Unterstützung der Eltern, Großeltern und Verwandten unserer jungen Sportler/innen. Aus diesen Fakten und Erkenntnissen entstand, bedingend und resultierend zugleich, unsere Initiative DemU („Deine Entwicklung mit uns“), deren Potential bei weitem noch nicht erschöpft ist. Außerhalb des sportlichen Geschehens bemühen sich hier die Visionäre, in- und extern des Vereins, nachhaltig die symbiotische Verbindung zwischen Verein und Wirtschaft zum gegenseitigen Nutzen zu etablieren. Diese Anstrengungen waren, sind und bleiben nicht selbstverständlich, erfordern weiteren Zusammenhalt und großes Engagement. Herzlichen Dank allen bisher Mitwirkenden für deren Mut und Weitblick, von dem das Projekt bisher lebt. Kinder- und Jugendsport braucht Vorbilder!!! - nicht nur im Fernsehen, auf der Play Station oder auf Plakaten. Die „Heroes zum Anfassen“ in der Sporthalle, in der man selbst mit seiner Mannschaft spielt/trainiert sind wichtig. Davon war ich seit der ersten Sekunde meines ehrenamtlichen Engagements beim NHV überzeugt. Viele Mitstreiter, unbedeutend ob im Vorstand, im Team der Öffentlichkeitsarbeit, im Logistikteam, im Versorgungsteam, als Hallenwart, im Fanclub oder auch einfach nur als Sympathisant des Vereins, arbeiten aufopferungsvoll daran, dass Delitzsch an Wochenenden regelmäßig niveauvolle Events in der Sportart Handball erlebt. Die Emotionen und Siege bei den Spielen der Erwachsenen-Mannschaften sind wiederkehrender Nährboden, sowohl einer Erfolg versprechenden Jugendarbeit, als auch hinsichtlich der Pflege sozialer Kontakte unserer Besucher. Deshalb wünsche ich von Herzen unserer Männermannschaft schnellstmöglich den Sprung in die Mitteldeutsche Oberliga, eben weil sie hart dafür arbeitet, inzwischen längst „unsere Heroes“ verkörpert und alle zuvor aufgeführten Helfer damit in wunderbarer Weise belohnt. Unabhängig davon, ob es jetzt schon gelingt, danke ich allen, die bis hierher mitgeholfen haben oder in Zukunft weiter mit helfen. Danke auch an das bis zuletzt für den NHV agierende Frauenteam. Leider ist vorübergehend hier im Verein eine Lücke gerissen, deren Schließung mit erfolgreicher Nachwuchsarbeit und weiteren Aktivitäten für die Zukunft zu wünschen ist. Wettkampfbetrieb im Mannschaftssport erfordert Neutralität in der Bewertung. Liebe Schieds- und Wettkampfrichter des Vereins, ihr übernehmt freiwillig ehrenamtlich diese nicht immer dankbare Aufgabe, die alle Besucher im Zuschauerraum meist besser können (glauben jedenfalls die meisten) und dafür verdient ihr allemal vollsten Respekt, meinen könnt ihr stets gewiss sein! Erfolgreiche Vereinsarbeit unseres Ausmaßes geht ohne die administrative, materielle und finanzielle Unterstützung unserer Spender, Förderer und Sponsoren überhaupt nicht. Der Verein agiert heute mit einer guten Struktur auf einer soliden wirtschaftlichen Grundlage. Nur mit Mitgliedsbeiträgen wäre dieser Aufwand nicht zu finanzieren. Deshalb gilt den Partnern des Vereins hinsichtlich dieser Unterstützung ein gewaltiges „Danke schön!“ in der Hoffnung, dass wir den Erfolg, dieser Investitionen in die Zukunft, immer transparent genug aufzeigen konnten und das auch so bleibt. Die in diesem offenen Brief aufgezeigten Facetten sind eine Auswahl von Gedanken, die mir nach der Verleihung des Bürgerpreises der Stadt Delitzsch in der Kategorie Sport für das Jahr 2013 noch einmal gegenwärtig geworden sind. Viele Gesichter und Erlebnisse stehen damit in engem Zusammenhang, ein vollständiger Rückblick kann es nicht sein. Deshalb möchte ich mich abschließend noch einmal bei allen bedanken, die am Ergebnis - NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V. im Oktober 2013 - mitwirkten und somit mein bescheidenes persönliches Engagement toleriert, unterstützt oder gefördert haben. In relativ kurzer Zeit ist etwas Verbindendes

für viele Mitglieder und Freunde entstanden, das hoffentlich sehr lange noch mehreren Generationen junger Menschen eine Gemeinschaft für sportliche Freizeitgestaltung, persönliche Entwicklung, freundschaftlichen Austausch, Spaß und Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt Delitzsch bietet. In diesem Sinne wünsche ich dem NHV, uns allen, weiterhin gutes Gelingen. Die Dotierung des Bürgerpreises in einer Höhe von 500 Euro spende ich vollständig für die weitere Aufbauarbeit des Vereins.  
Herzlichst Euer / Ihr Steffen Menzel

Männer: Das Pensum bleibt hoch

Dienstag, 15.10.2013: Wer glaubt, dass sich die NHV-Handballer nach ihrem vierten Triumph im Ligaspielbetrieb ausruhen dürfen, der irrt gewaltig. Selbst das Zwei-Punkte-Polster zum ärgsten Sachsenliga-Verfolger Zwickauer HC Grubenlampe akzeptiert Trainer Michael Schneider nicht als Grund, die Füße mal baumeln zu lassen. "Das durften sie schon in der vergangenen Woche", begründet der Coach. Trotz des bevorstehenden spielfreien Wochenendes wird weiter fleißig trainiert. Heute schleppen sich die Männer das erste Mal nach ihrem Sieg in Plauen wieder aufs Parkett. "Wir halten das Pensum hoch." Mit diesem Satz wird Schneider nicht gerade Jubelschreie aus den Mündern seiner Spieler zaubern. "Danach haben wir schwere, harte Wochen", unterfüttert Schneider seine Entscheidung. Scheinbar hat der Trainer Angst, dass seine Schützlinge die Teams aus Radeburg, Aue und Neudorf/Döbeln unterschätzen. Außerdem wird er seinen Schützen weiter Zielwasser impfen. Schließlich zeigte sich der Trainer mit der Abschlussquote der Konter nicht gerade zufrieden. "Wir müssen unsere Schwächen abbauen", begründet er. Derweil wird es hinter dem Liga-Favorit vom Lober eng. Die Zwickauer haben am vergangenen Spieltag kurz vor knapp den Aufsteiger aus Radeburg besiegt. Damit mutierten die Zwick`schen zum Verfolger Nummer eins, gefolgt von den Plauen-Oberlosaern und den Vertretungen aus Görlitz und Cunewalde. Alexander Bley (c)  
Leipziger Volkszeitung

wJA: Überlegener Auswärtssieg in Unterzahl

Dienstag, 15.10.2013: SV Lok Leipzig- Mitte - NHV 27:44 (11:21) Das letzte Punktspiel der Hinrunde bestritt das Delitzscher Team verletzungsbedingt mit nur 5 Feldspielern. Aus einer von Beginn an konsequenten Deckung gingen die Concordinnen bis zur Halbzeitmitte mit 6 Toren in Führung, die trotz der Energieleistung in der Deckung vor allem durch Konterspiel weiter ausgebaut wurde. Auch durch die Manndeckung des Gegners zum Ende der ersten Halbzeit waren die Mädels nicht zu stoppen. Die sich bietenden Freiräume nutzen sie durch ihre Lauffreudigkeit für sehenswerte Tore, so dass es mit einem 10-Tore-Vorsprung in die Halbzeitpause ging. Obwohl zu Beginn der zweiten Halbzeit einige Fehlpässe zu einfachen Toren für die Leipziger führten, hatten diese darüber hinaus dem Spiel der Delitzscherinnen nichts spielbestimmendes entgegenzusetzen. Delitzsch konnte deshalb die Führung kontinuierlich ausbauen und einen klaren Sieg herausspielen. Super Mädels, toll gekämpft! Katrin Wystub NHV: Lisa Beyer, Johanna Müller (4), Sophie Ogrodowski (4), Natalie Marquar (11), Laura Krüger (6), Sarah Seifert (19)

mJB: Pflichtsieg beim Leipziger SV Südwest

Dienstag, 15.10.2013: Leipziger SV Südwest - NHV Conc. Delitzsch 9:26 Am 13. Oktober stand für die mJB das Auswärtsspiel beim Schlusslicht der aktuellen Tabelle auf dem Plan. Die Vorgabe des Betreuerteams war klar gesteckt: Die Serie von knapp und unnötig verlorenen Spielen musste nun beendet werden. Das noch junge und unerfahrene Team der Gastgeber war dafür der passende Gegner. Trotz fehlendem Stammtorhüter und angeschlagenem Aufbauspieler gelang es den Concorden, die Leipziger von Anfang an klar zu beherrschen. Die Abwehr agierte phasenweise sehr konzentriert, in dessen Folge unzählige Konter erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auch im Angriff ließ der Gegner einige schöne Kombinationen zu, so dass sich jeder in die Torschützenliste eintragen konnte. Nur Rückraumspieler Eric blieb das eigene Tor verwehrt. Er nagelte dafür das NHV-Tor als Ersatztorhüter mit einer super Leistung fast komplett zu. In den nächsten Spielen geht es nun darum, den Schwung mitzunehmen und sich aus der Tabellenmitte nach oben zu verbessern. Am 09.11. steht das Auswärtsspiel gegen Torgau an. Wenn alle motiviert und konzentriert agieren, sollte auch diese Aufgabe lösbar sein. Es bleibt spannend! René Stolzenburg NHV: Eric Schmidt (TH), Jonas Kopp (2), Philipp Milkner (1), Niels Stolzenburg (5), Karl Wagner (1), Max Wenzel (12), Lukas Wittwer (4), Hannes Wolfram (1)

Männer: Unter Druck funktioniert's

Montag, 14.10.2013: SV 04 Plauen-Oberlosa - NHV 21:24 (8:11) Die Plauener Handball-Festung ist gefallen. Nach 31 Monaten Unbesiegbarkeit zwingen jene Gesichter den bärenstarken Sachsenliga-Aufsteiger in die Knie, die anno dazumal schon das Kunststück vollbracht hatten. Ulrich, Jungandreas & Co alias der NHV Concordia Delitzsch gewinnt am Sonnabend die Abwehrschlacht 24:21 (11:8) gegen SV Plauen-Oberlosa. Die Loberstädter, fein eingehüllt in der weißen Weste, bleiben damit unangefochten Spitzenreiter der Sachsenliga. "Angenehm ist das nicht", sagt NHV-Trainer Michael Schneider, "aber wir müssen mit dem Druck umgehen können, wenn wir aufsteigen wollen." Gleich 625 laut krakeelende Häse heizten am Sonnabend in der Festung Kurt-Helbig-Sporthalle in Plauen den Kessel an, darunter auch gut 70 Delitzscher. Schließlich haben die Teams der Sachsenliga per Dekret bestimmt, wer als Favorit gebrandmarkt wird. Den "Schwarzen Peter" nennt es Schneider. Und mit dem scheint der Trainer ganz gut umgehen zu können. Nach vier Spielen bleibt das NHV-Nest weiter blitzblank. Kuckuckseier sind auch nirgendwo zu finden, blaue Wunder bleiben aus. Und so frohlockt der Coach, wie schon vor der Partie, äußerst gelassen, spricht von einer geschlossenen Mannschaftsleistung und verabschiedet sich in den wohlverdienten Sonntag. "Wir haben das cool und sicher runtergespielt", zwitschert der NHV-(Meister?)-Koch. Es ist die von ihm prognostizierte Abwehrschlacht gewesen. "Das beweist allein der Halbzeitstand", stimmt Rico Michel, Teammanager des SV Plauen-Oberlosa ein, "sehr bissig und aggressiv." Mit lediglich 19 Toren Magerkost für jene, die ein Schützenfest erwartet hatten. "Aber eine Klasse Auszeichnung für die Torhüter auf beiden Seiten", singt Michel weiter, "die Delitzscher waren dann in den entscheidenden Momenten einfach cleverer, routinierter." Dabei fallen immer wieder die Namen Ulrich, Jungandreas, Leuendorf und Uematsu. "Shin ist ein unheimlich spielstarker Mann, der in den entscheidenden Phasen die Ruhe behält. Gerade, weil wir keinen richtigen Rückraum-Shooter haben", lobt NHV-Coach Schneider. Den roten Faden, die konsequente Deckungsarbeit, ließen die Delitzscher das komplette Spiel nicht aus den Händen gleiten. Zeitweise zogen sie sogar auf fünf Treffer davon. "Da

können wir den Sack zumachen", findet der Trainer dann doch noch ein Haar im Süppchen, "unsere Kontermöglichkeiten haben wir da aber nicht genutzt." Selbst eine doppelte Unterzahl sollte den Kessel nicht zum Überschwappen bringen. Im Gegenteil, der Druck scheint den NHV in eine solide Gussform zu pressen. Womit wir wieder am Anfang wären. "Fünf, sechs Monate müssen wir das aushalten", prognostiziert Schneider. Bekanntermaßen entstehen nur unter Druck Diamanten. Und manch ein Spieler hat schon das gewisse Alter dazu. Alexander Bley (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (1.-42.min - 9 Paraden), Sarközi (43.-60.min - 6 P.); Leuendorf (6), Bönke, Mendisch, Mittag, Strehle (1), Ulrich (2), Doberenz (3), Hartmann (n.e.), Uematsu (3), Henoach, Groeschel (1), Jungandreas (8/3)  
Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

### Spielfest der F-Jugend in Delitzsch

Montag, 14.10.2013: Mit sportlichen und emotionalen Höhen und Tiefen endete am Sonntag im alternativen Spielbetrieb das erste Spielfest der Saison 2013/2014 auf heimischen Boden. Unter den gespannten, manchmal auch etwas kritischen Blicken der Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunden absolvierten die 6- bis 8-jährigen zwei Spiele im Turm- sowie zwei im Aufsetzerball. Wie schon beim letzten Turnier konnte jeweils eine Partie gewonnen werden. Die zahlreich erschienenen Gäste „feuerten“ ihre Mannschaften - die I. und II. des SC Markranstädt, HSV Mölkau, der LVB Leipzig und des NHV Concordia Delitzsch - kräftig an. Immerhin stehen die jungen Sportler insgesamt 48 Minuten auf dem Parkett und haben anschließend eine nicht ganz einfache Koordinationsaufgabe zu meistern. Diesmal war es Zielwerfen. Dabei ließen die Kräfte unserer F-Jugend deutlich nach. Mit durchschnittlich 3,18 Treffern, Markranstädt I als beste Mannschaft in dieser Disziplin erzielte 4,5, landeten wir auf dem 5. Rang. Es zählte hierbei die Leistung eines jeden Einzelnen. Britta und Ulrich Börner trafen jeweils 7-mal und hatten damit die höchste Quote beim NHV. Insgesamt hatten alle Spaß und konnten zum Gelingen beitragen. Den Eltern und Helfern gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank. Doreen Menzel Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

### wJB: Hoher Sieg gegen den LSV

Montag, 14.10.2013: NHV Concordia Delitzsch - LSV Südwest 23:8 Am Sonntagmorgen standen sich die weibliche B-Jugend des NHV Concordia Delitzsch und der LSV Südwest gegenüber. Der Leipziger Mannschaft standen nur 7 Spielerinnen zur Verfügung, da einige Mädels krankheitsbedingt fehlten. Von Beginn an dominierte der NHV. Doch dauerte es 6 Minuten, bis die Delitzscherinnen ihren ersten Treffer erzielen konnten. Bis zur Halbzeit bauten sie dennoch die Führung auf 10:2 aus. Obwohl die Leipzigerinnen in der 2. Halbzeit viele Torchancen hatten, kamen sie nicht an den NHV heran. Das Konterspiel und die Abwehr der Delitzscher Mannschaft funktionierte gut. Alle 7-Meter wurden verwandelt und Sandra Praters parierte im Tor. So gewannen die Delitzscherinnen 23:8 gegen den LSV Südwest. Die Mädels freuten sich, dass die verletzte Juliane Göppert wieder am Spielbetrieb und mit einem Treffer teilgenommen hatte. Trotz hohem Spielergebnis muss sich das Zusammenspiel und die Deckungsarbeit verbessern. Nach den Herbstferien treffen die NHV Mädels auf die Mädchenmannschaft der TSG Schkeuditz. Kristin Mertzsch



NHV: Sandra Praters; Juliane Göppert (1), Lydia Müller (5), Miriam Säuberlich, Kristin Mertzsch (6), Angelina Thiermann (7), Caroline Moy, Isabell Häring (1), Tine Noack (2)

mJC: Gefangen im Mittagstief

Montag, 14.10.2013: NHV Conc. Delitzsch - SG LVB Leipzig 19:24 (9:13) Zur schönsten Sonntagnachmittagszeit (Anwurf 14:00 Uhr) präsentierten die Nachwuchs-Concorden der C-Jugend in heimischer Halle ein Spiel, das den Namen Handball eigentlich nicht verdient. Handball ist ein schnelles Spiel. An diesem Nachmittag war Zeitlupe angesagt. Unsichtbare Gewichte hingen an den Füßen der Jungs. Bereits nach nur fünf Spielminuten nahm der Delitzscher Coach das erste Team-Timeout. Da führten die Gäste der LVB Leipzig bereits mit 4:0 Toren. Doch wirklich wachrütteln konnte der Trainer sein Team nicht. Unkonzentriertheit führte zu Ballverlusten, dazu kamen schlechte Chancenverwertung und fehlende Deckung. Und auch der sonst so glänzend aufgelegte Torwart (letzte Woche noch Siebenmeterkiller) bekam kaum eine Hand an den Ball. Die LVB, als Tabellenvorletzter kein unbezwingbarer Gegner, leistete sich auch zahlreiche spielerische Fehler. Aber an Schnelligkeit, auch Reaktionsschnelligkeit, mangelte den Leipzigern nicht. In der zweiten Halbzeit führten sie zwischenzeitlich mit 11 Toren Vorsprung. Erst in den letzten 5 Minuten ging ein Ruck durch die Delitzscher Mannschaft. Das Spiel wurde schneller. Aber mehr als Ergebniskosmetik war nicht drin. Dem Coach Wladimir Maltsev fehlten anschließend die Worte. „Es war das bisher schlechteste Spiel der Saison.“ Der nächste Spieltag ist durch die Herbstferien erst am 10.11.13 - viel Zeit, dieses Spiel aus den Köpfen zu bekommen. Katrin Wystub NHV: Hannes Claus; Marcus Kalbe (5), Liam Hiltcher, Bruno Bernhardt (7), Jens-Peter Wystub (1), Tobias Karl (4/2), Vincent Schönfeld, Max Berger (2), Philipp Gläser

Männer: Feuchtfröhlicher Auswärtssieg im Vogtland

Sonntag, 13.10.2013: SV 04 Plauen-Oberlosa - NHV 21:24 (8:11) Am Samstag ging es für die Delitzscher Sachsenliga- Handballer beim Tabellenzweiten SV 04 Plauen-Oberlosa darum, die am letzten Spieltag errungene Tabellenführung auszubauen. Der Bedeutung dieses Spiels angemessen wurde die Mannschaft dieses Mal nicht nur vom Fanclub Loberhaie begleitet, sondern von insgesamt fast 100 Anhängern des Delitzscher Handballs. Viele von ihnen reisten gemeinsam mit der Mannschaft im Bus an. In der ausverkauften schmucken Kurt-Helbig-Halle trafen die Delitzscher auf einen Gastgeber, der hier zuvor seit 31 (!) Monaten kein Punktspiel mehr verloren hatte. Unterstützt von ihren lautstarken Fans fanden die NHV-Männer im Gegensatz zu manch früherer Partie von Anfang an sehr gut ins Spiel. Bereits hier zeichnete sich ab, dass der Schlüssel zum Erfolg heute in einer extrem kompakten und aggressiven Deckung liegen würde. Kam doch einmal ein Wurf durch, war da noch der gewohnt sichere Rückhalt im Tor namens Steve Müller. Auch im Angriffsspiel zeigten sich die Delitzscher dieses Mal verbessert. Sie ließen den Ball immer wieder gut laufen und gingen gut in die Tiefe. Einzig und allein die Chancenverwertung konnte dem kritischen blau-weißen Beobachter Anlass zur Sorge geben. Acht Fehlwürfe waren dann doch ein bisschen zu viel. Nichtsdestotrotz ging es mit einem verdienten Dreitorevorsprung (11:8) in die Pause. In der Kabine machte das Delitzscher Trainergespann Schneider/Möhle unmissverständlich klar, dass Plauen auch in der 2.

Hälfte nicht aufstecken und weiter voll dagegen halten würde. Und so kam es dann auch. Nach Wiederanpfiff häuften sich auf Seiten der Gäste Unkonzentriertheiten, aus denen einige leichte Ballverluste resultierten. Die auf hohem Niveau spielenden Plauener ließen sich nicht zweimal bitten und "bedankten" sich mit einfachen Gegenstoßoren. In der 43. Minute versuchte der Delitzscher Trainer Michael Schneider durch einen Torhüterwechsel von Steve Müller auf Stephan Sarközi der Abwehr wieder etwas mehr Stabilität zu verleihen. Erfreulicherweise ließen die Blau-weißen im Angriff trotz der immer offensiver werdenden Abwehr von Plauen den Ball gut laufen und gingen mit viel Druck in die Tiefe. Selbst bei doppelter Unterzahl verloren die Delitzscher nicht den Kopf verloren und zeigten ihre neue Qualität, indem sie weiter ihren Stiefel herunterspielten. Aus diesem Grund geht der 24:21 Sieg am Ende auch absolut in Ordnung. Schon Minuten vor Spielende skandierten die euphorischen Delitzscher Fans lautstark "Auswärtssieg!" und mit dem Abpfiff brachen dann alle Dämme. Höhepunkt der Siegesfeier war ohne Zweifel ein von der Mannschaft selbst komponiertes Loblied auf den NHV, das im weiteren Verlauf des Abends und bis in die Nacht hinein noch dutzende Male lautstark zum Besten gegeben wurde. War das vielleicht die Geburtsstunde einer neuen Vereinshymne? Von Plauen bleibt die Erinnerung an einen engagierten Gastgeberverein mit schöner Halle und vielen enthusiastischen Fans, hinter denen sich die weitgereiste Delitzscher Fraktion aber keinesfalls zu verstecken brauchte. Weiter geht's erst am 26.10. um 19:30 in der heimischen Artur-Becker- Halle gegen den TSV 1862 Radeburg. Der Aufsteiger rangiert nach zwei Siegen und zwei Niederlagen derzeit im Mittelfeld der Tabelle auf Rang 6. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: "Ein großes Kompliment an die Spieler. Wir haben heute über 60 Minuten ein sehr starkes Spiel abgeliefert. Vor allem in der Abwehr war das die beste Saisonleistung. Selbst in kritischen Phasen haben wir nie den Kopf verloren, haben uns auf unsere Stärken konzentriert und waren immer Herr der Lage. Deswegen haben wir heute hochverdient hier in Plauen gewonnen. Nichtsdestotrotz war das heute nur ein kleiner Schritt auf dem Weg zu unserem großen Ziel. Wir müssen weiter hart arbeiten und auf die gezeigten Leistungen aufbauen. Nur dann sind wir auch weiterhin so erfolgreich und fahren die nötigen Punkte ein." Jens Teresniak NHV: Müller (1.-42.min - 9 Paraden), Sarközi (43.-60.min - 6 P.); Leuendorf (6), Bönke, Mendisch, Mittag, Strehle (1), Ulrich (2), Doberenz (3), Hartmann (n.e.), Uematsu (3), Henoach, Groeschel (1), Jungandreas (8/3)  
Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 12./13.10.2013

Männer, SL SV Plauen-Oberlosa 04 - SG DHfK/NHV 21:24 mJB, KL Leipziger SV Südwest - NHV 09:26 mJC, KL NHV - SG LVB Leipzig 19:24 mJD, KL spielfrei mJE, KL NHV - VfB Eilenburg 18:17 wJA, BL SV Lok Leipzig-Mitte - NHV 27:44 wJB, KL Leipziger SV Südwest - NHV 08:23 wJC, KL HBL Miltitz 2011 - NHV 30:04 wJD, KL HSG Rückmarsdorf - NHV 08:12

Männer: Ohne Maulkorb gegen Plauen

Freitag, 11.10.2013: Gerade einmal drei Spiele sind in der Handball- Sachsenliga absolviert und die NHV-Fans gehen schon ab wie warme Butter auf heißem Teflon. Zum Spitzenduell am Sonnabend, 18.30 Uhr in der Plauener Kurt-Helbig- Halle wollen knapp 100 Loberstädter aufschlagen. Denn im direkten Vergleich mit dem SV Plauen- Oberlosa

könnten sich die Delitzscher an der Tabellenspitze von den Verfolgern absetzen. Die 50 Plätze im Fanbus gingen weg wie warme Semmeln, so schnell dass nun auch noch zehn voll besetzte Wägelchen den Loberhaien und ihren Anhängern hinterher tuckern werden. Dabei geht es in Plauen "nur" gegen einen Aufsteiger auf die Platte. Also sichere Punkte, sollte der geneigte Fan meinen. Pustekuchen! Der Plauen-Oberlosaer Mix hat bisher alles weggeballert, was Ihnen vor die Flinte kam. Selbst dem favorisierten Zwickauer Handball Club Grubenlampe knipsten sie das Licht aus. "Dass sie dort gewinnen, hätte nicht jeder erwartet", sagt NHV-Trainer Michael Schneider. "Aber zumindest dass sie stark sind, das war klar", spricht er weiter, "weil sie so überlegen durch die Verbandsliga marschieren sind." Im Pokal kreuzten sich die Wege der Teams schon einmal. Nicht gerade mit guten Erinnerungen ist der Auftritt bei Schneider verbunden. "Damals haben wir verloren", weiß der 38-Jährige zu berichten, "wir waren da nicht gerade üppig besetzt." Jene Partie möchte auch der Plauener Manager Rico Michel nicht überbewerten. "Die Delitzscher sind hier damals mit sieben oder acht Spielern aufgetaucht. Mit einer Rumpftruppe, weil viele verletzt oder krank waren", erinnert sich Michel. Deshalb lassen sich beiderseitig keine Rückschlüsse aus jener Partie ziehen, sind sich Schneider und Michel einig. Interessant wird es, wenn die beiden Herren den jeweiligen Gegner beschreiben müssen. Schneider spricht von einer "extrem aggressiven Abwehr und einer starken ersten Welle". Michel von einer "starken Abwehr mit schnellem Umkehrspiel." Klingt irgendwie gleich, quasi wie eine taktische Blaupause. Aber der Delitzscher Coach setzt noch einen drauf: "Die sind extrem bissig!" Ist Delitzsch bekanntermaßen auch. Auf Maulkörbe wird beiderseits verzichtet. Die Rollen sollten dennoch klar verteilt sein. "Schließlich war der NHV Vizemeister", sagt Michel, "da ist ganz klar, wer Favorit ist - Delitzsch." Bei dem Gepoker bleibt Schneider gelassen. "Wir sind nicht die Übermannschaft, für die uns jeder hält. Natürlich haben wir uns verstärkt, aber eher in der Breite", beschreibt er seinen Kader, "für uns wird es nicht gefährlich, wenn wir auch dieses Spiel mit 100 Prozent angehen." Dass die Delitzscher Abwehr in Leipzig beim Duell mit den LVB- Handballern vor kurzem nicht sattelfest daherkam, möchte der NHV- Trainer nicht überbewerten. "Wir waren nicht unterirdisch schlecht, sondern einfach nicht aggressiv genug. Das haben wir im Verlauf korrigiert." Und die Punkte eingefahren. Sechs an der Zahl haben die Loberstädter auf ihrem Konto. Drei Spiele, drei Siege. Mit einem Sieg beim punktgleichen Aufsteiger könnten sich die Delitzscher an der Tabellenspitze schon zu Beginn der Saison absetzen. Denn bei einem Auswärtssieg könnte den Handballern in die Karten spielen, dass die Zwickauer Grubenlampe schon gestolpert ist. So weit spekuliert Schneider ungern. Der konzentriert sich lieber auf die Aufgabe. "Egal ob es gegen einen Aufsteiger geht, wir müssen immer voll konzentriert zu Werke gehen." Dabei kann er aus dem Vollen schöpfen. Alle Concorden sind fit und bissig. Alexander Bley (c) Leipziger Volkszeitung

mJE: Unerwartet deutlicher Auswärtserfolg

Mittwoch, 09.10.2013: HSV Mölkau - NHV Concordia Delitzsch 11:21 Im zweiten Punktspiel der Saison trafen die Delitzscher auf die starke Mannschaft aus Mölkau, gegen die man bei der Lipsiade gerade mal mit einem Tor gewonnen hatte. Dementsprechend konzentriert gingen die Jungs vom Lober zu Werke. Malte Hornig eröffnete den Torreigen zum 1:0. Da die Concorden aber in der Folgezeit Probleme mit der Justierung Ihrer Wurfoptik hatten, gingen die Leipziger erst mal mit 3:1 in Führung. In der Folgezeit bekamen Niclas Edelmann und Malte dieses Problem aber zusehends in den Griff. Beim Tor

von Paul Peschke zum 10:5 hatten die Delitzscher einen 5 Tore Vorsprung, auch durch unermüdlichen Einsatz von z.B. Theo, Paul und Alex erkämpft. In der Folgezeit wurde diese Führung kontinuierlich ausgebaut. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fand Torwart Benet Bauer nun auch Abnehmer für seine weiten Pässe und die Kontermaschine der Concorden kam zusehends in die Gänge. Am Ende sprang ein nicht erwarteter 21:11 Sieg heraus, der Hoffnungen weckt, am nächsten Wochenende gegen Tabellenführer Eilenburg bestehen zu können. Raik Bauer NHV: Benet Bauer (TW), Malte Hornig (6), Niclas Edelmann (10), Alex Roggenbuck (1), Paul Peschke (2), Jonas Ihme (1), Theo Stubbe (1), Nils Zscheck, Florian Herrmann, Anton Schwarzer

mJB: Knappe Heimmiederlage gegen die Haie

Montag, 07.10.2013: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 25:26 Die Begegnung gegen die Haie aus Mölkau endete in der letzten Sekunde glücklos als knappe Niederlage mit 25:26. Leider verspielte die mJB auch diese Chance, sich in die obere Tabellenhälfte vorzukämpfen. In einer sehr fair ausgetragenen Begegnung verschliefen die Concorden einmal mehr den Start und mussten sich eine kurzzeitige Führung wenige Minuten vor Ende des Spiels hart erkämpfen. In den nächsten Trainingseinheiten muss die Zuordnung in der Abwehr weiter verbessert werden, denn hier liegen aktuell die größten Probleme der Mannschaft. Trotz verletzungsbedingter weiterer "Problemzone" Rückraum zeigten die Jungs im Angriff vor allem über den Kreis sehr schöne Spielzüge mit erfolgreichem Abschluss. Nach drei Niederlagen in Folge muss am nächsten Spieltag nun ein Pflichtsieg gegen den derzeitigen Tabellenletzten (Leipziger SV Südwest) her. Ob dies gelingt, wird sich zeigen, denn dann tritt der NHV ohne etatmäßigen Torhüter an. Also heißt es auch hier wieder, nach Alternativen zu suchen. Es bleibt spannend! René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH), Justin Germer (1), Philipp Milkner (1), Eric Schmidt (5), Niels Stolzenburg (6), Karl Wagner, Max Wenzel (3), Lukas Wittwer (3), Hannes Wolfram (6)

wJA: Spannung bis zum Schlusspfiff

Sonntag, 06.10.2013: NHV C. Delitzsch - SV Turbine Leipzig 32:29 (16:16) Beim Aufeinandertreffen der beiden stärksten Bezirksligamannschaften der weiblichen A-Jugend starteten die NHV-Concordinnen wie gewohnt schnell durch und führten in der dritten Spielminute mit 4:1 Toren. Dann erst kamen die Leipziger Gäste richtig ins Spiel und holten innerhalb kürzester Zeit auf (4:4). In einem offenen Kräftemessen mit vielen sehenswerten Spielzügen blieb die Partie bis zur Halbzeit eng - und der weitere Spielverlauf völlig offen. Nach der Halbzeitpause kamen die Juniorinnen von Turbine entschlossener aus der Kabine zurück ins Spiel. Mit schnellen Kontern überliefen sie die NHV-Mädels und lagen drei Minuten nach Wiederanpfiff mit vier Toren in Führung (17:21). Doch so schnell ließen sich die Gastgeberinnen nicht den Schneid abkaufen. Mit forscher Abwehr und treffsicheren Schüssen aus der 2. Reihe erkämpften sie sich die Führung zurück (24:22/41. Spielminute) und bauten sie durch schnelle Konter weiter aus (29:24/50.). Auch ein Team Time-out der Gäste konnte diesen Spielverlauf nicht mehr stoppen. Der Kampfgeist der Concordinnen zeigte keine Schwäche und der Sieg blieb in den letzten Minuten ungefährdet. Mit diesem Sieg stehen die NHV-Concordinnen mit 8:0 Punkten weiterhin an der Spitze der Bezirksligatabelle. Am kommenden Sonntag, den 13.10.13, treffen sie im letzten Hinrundenspiel auswärts auf Lok Leipzig-Mitte. Katrin Wüst NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller, Sophie Ogradowski, Angelina Geßner (1), Valeska

Lange (1), Natalie Marquar (3), Sarah Seifert (13), Michele Quasdorf (11/4), Laura Säuberlich (3)

wJB: Mit Kampfgeist zum Sieg

Sonntag, 06.10.2013: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 20:17 (8:8) Am vergangenen Samstag empfing die weibliche B- Jugend des NHV den HSV Mölkau. Wie auch schon letztes Wochenende hielten es die angesetzten Schiedsrichter nicht für nötig, zu erscheinen oder auch nur abzusagen. Freundlicherweise erklärten sich Petra Keller und Ralf Wystub bereit, die Partie zu pfeifen, wodurch es dann mit 20 Minuten Verspätung endlich losgehen konnte. Da die Concordinnen vom Verletzungs- und Krankheitspech verfolgt wurden, konnten sie mal wieder nur zu siebent antreten, wovon jedoch nur zwei Spielerinnen wirklich fit waren. Trotz der schlechten Voraussetzungen gestaltete sich das Spiel recht ausgeglichen. Während der ganzen Partie behielten die Gäste eine knappe Führung, doch die Mädels des NHV ließen sich nicht unterkriegen und kämpften sich immer wieder heran. Sandra, die Delitzscher Torhüterin, parierte Siebenmeter, Konter und die platziertesten Bälle, was die Mannschaft nochmals stärkte. In den Schlussminuten gelangen den Delitzscherinnen endlich die entscheidenden Tore, um sich den durch ihren Kampfgeist verdienten Sieg zu holen. Erwähnenswert ist, dass alle Spielerinnen Tore machten, was auch schon im letzten Spiel der Fall war. Dies ist, neben den starken Torwartleistungen, der höchste Trumpf der Concordinnen. Lydia Müller NHV: Sandra Praters, Kristin Mertzsch (3), Miriam Säuberlich (3), Angelina Thiermann (2), Lydia Müller (7), Vanessa Müller (3), Isabell Häring (2) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: Endlich ein Sieg!

Sonntag, 06.10.2013: NHV - NSG Leisnig/Waldheim 21:16 (12:9) Auch beim dritten Punktspiel trafen die C- Junioren des NHV auf eine körperlich überlegene Mannschaft. Von den beiden vorherigen Niederlagen wussten sie, dass so ein Spiel hauptsächlich über die Abwehr gewonnen werden muss. Und außerdem hatten sie dieses Mal den Heimvorteil auf ihrer Seite. Die Partie gegen die Gäste aus Leisnig/Waldheim begann ausgeglichen. Nach fünf Minuten stand es 2:2. Das stärkte das Selbstbewusstsein der Concorden, körperliche Überlegenheit ist kein Garant für einen Sieg. Den Gästen unterliefen zunehmend spielerische Fehler, die die Concorden zu schnellen Toren nutzten. Der Halbzeitstand von 12:9 Toren spricht für den Kampfgeist der Gastgeber. Doch ein Spiel auf Biegen und Brechen geht meist zu Lasten der Disziplin, was die Schiedsrichter mit zahlreichen 2-Minuten-Strafen ahndeten. Im letzten Drittel spielte der NHV dann sogar in doppelter Unterzahl, da auch der Torwart für 2 Minuten seinen Kasten verlassen musste. Max Berger als Ersatz rettete (auf ihm ungewohnter Position) den Spielstand jedoch über die Zeit. Leisnig/Waldheim wusste die Chancen aus dem wiederholten Überzahlspiel nicht zu nutzen. Nicht zuletzt scheiterten sie immer wieder an dem hervorragenden Delitzscher Torhüter. Hannes Claus vereitelte allein 4 Siebenmeter. Trainer Wladimir Maltsev zeigte sich anschließend zufrieden mit dem Ergebnis und dem ersten Sieg seiner Mannschaft, nicht jedoch mit dem Spielverlauf. Im nächsten Spiel am 13.10.13 um 14:00 Uhr (neuer Termin!) empfangen die C-Junioren des NHV die LVB Leipzig in der Artur-Becker-Halle. Katrin Wystub NHV: Hannes Claus; Marcus Kalbe (2), Bruno Bernhardt (2), Jens-Peter

Wystub (3), Tobias Karl (10/1), Vincent Schönfeld (1), Max Berger (1), Hannes Elmendorff (2)

Spielergebnisse vom Wochenende 05./06.10.2013

Männer, SL spielfrei mJB, KL NHV - HSV Mölkau 25:26 mJC, KL NHV - NSG Leisnig/Waldheim 21:16 mJD, KL NHV - MoGoNo 14:15 mJE, KL HSV Mölkau - NHV 11:21 wJA, BL NHV - Turbine Leipzig 32:29 wJB, KL NHV - HSV Mölkau 20:17 wJC, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 08:18 wJD, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 03:35

Männer: Oben angekommen

Montag, 01.10.2013: SG LVB II - NHV Concordia Delitzsch 26:34 (15:18) Der NHV Concordia Delitzsch hat bei der SG LVB Leipzig II mit 34:26 (18:15) gewonnen und ist seit dem Wochenende Spitzenreiter der Handball- Sachsenliga. Ein Zustand, der nach Möglichkeit bis zum Saisonende anhalten soll. In Sachen Meisterschaft mischt immer eine Überraschungs-Mannschaft mit, sagt zumindest der sportliche Volksmund. Bis zum 3. Spieltag trifft das in der Handball- Sachsenliga den Nagel auf den Schädel. Ärgster NHV-Verfolger ist nämlich Aufsteiger SV Plauen-Oberlosa, der tatsächlich beim hoch gehandelten Zwickauer HC Grubenlampe 27:25 siegte und damit neben Delitzsch als einziges Team optimale sechs Punkte geholt hat. Eine Konstellation, die auch Concordia-Trainer Michael Schneider "so nicht vorhergesagt" hätte. "Aber sie spricht für die Ausgeglichenheit der Liga." Die Herrschaften vom Lober ließen sich jedenfalls ihrerseits in Leipzig nicht überraschen, obwohl im ersten Durchgang nicht viel auf eine derart deutliche Angelegenheit hindeutete. Zu wenig packten die Gäste in der Deckung zu, ließen die LVB-Männer zu oft und zu einfach gewähren. Solch eine laxen Arbeitseinstellung sieht der Übungsleiter überaus ungern. "Mit so einer Abwehr können wir die entscheidenden Spiele nicht gewinnen. Drei, vier Gegentore in der ersten Halbzeit waren definitiv vermeidbar." Dafür stimmte die Angriffslust, insbesondere die Effektivität. Dennoch nannte Schneider die Halbzeit-Führung "etwas glücklich". Das dürfte er den Seinen im Pausengespräch relativ anschaulich verdeutlicht haben, denn spätestens ab der 40. Minute waren alle Mannschaftsteile endgültig angekommen. Sprich: Defensive (inklusive Torhüter Steve Müller) und Offensive verschmolzen zu einer quicklebendigen Einheit und walzten die LVB am Ende deutlich darnieder. Der hohe Sieg ermöglichte erst den Sprung an die Spitze. Momentan sind die Delitzscher zwei Tore besser als Plauen. Das könnte sich aber schon in zwei Wochen wieder ändern, wenn der NHV beim SVP antritt. Für eine Vorentscheidung ist es zwar einige Tage zu früh, doch "mit einem Punktgewinn können wir uns gewisse Vorteile erarbeiten", weiß Schneider. Mit einem doppelten Punktgewinn wären die gewissen Vorteile sogar noch, äh, vorteilhafter. Am Abend des 12. Oktober wissen alle Beteiligten mehr, doch nun blickt die Liga dem bevorstehenden spielfreien Wochenende entgegen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller, Sarközi; Leuendorf 5, Bönke, Mendisch 1, Mittag 4, Strehle 5, Ulrich 2, Hartmann 1, Uematsu 3, Jungandreas 10/5, Henoch, Groeschel 3

wJA: Einbahnstraßenhandball

Montag, 01.10.2013: NHV C. Delitzsch - TSG 1861 Taucha 46:03 (23:02) Am vergangenen Sonntag empfing die weibliche A-Jugend des NHV die TSG 1861 Taucha. Zu Beginn der Partie sah es fast nach einem ausgeglichenen Spiel aus, denn die Concordinnen taten sich schwer und es dauerte 5 lange Minuten bis zur 1:0-Führung durch einen Treffer vom Siebenmeterpunkt. Ab da klingelte es im Minutentakt im Gästetor und das Spiel wurde zur Einbahnstraße. Als dann auch noch eine Spielerin der Gäste verletzt ausschied, musste Taucha die restlichen 50 Minuten in Unterzahl durchspielen. Erst in der 28. Minute gelang ihnen ein erster Achtungstreffer (21:1). Vielmehr sollten es nicht mehr werden. Diese ungleiche Partie endete mit einem souveränen 46:03-Sieg für die Concordinnen, die damit an der Spitze der Bezirksligatabelle stehen. Am kommenden Samstag, den 5. Oktober, empfangen die NHV-Mädels Turbine Leipzig in der heimischen Artur-Becker-Halle. NHV: Lisa Beyer; Valeska Lange (1), Natalie Marquar (7), Laura Krüger (10), Sarah Seifert (14), Michele Quasdorf (11/2), Laura Säuberlich (3)

mJC: David gegen Goliath

Montag, 01.10.2013: TuS Leipzig-Mockau - NHV Conc. Delitzsch 35:20 Die Begegnung mit Leipzig-Mockau wurde für die Delitzscher das erwartete schwere Spiel "David gegen Goliath", nicht zuletzt aber auch, weil die Concorden die Anfangsphase komplett verschlafen haben. Beim 4:0-Rückstand nahm Trainer Wladimir Maltsev deshalb ein Team-Timeout. Danach lief es zwar besser, aber die Gastgeber blieben Spiel bestimmend bis zum Schluss. Phasenweise kämpfte Delitzsch gut und spielte die im Training erlernten Kombinationen. „Diese erneute Lehrstunde wird uns helfen, im nächsten Spiel endlich zu punkten“, äußerte sich der Delitzscher Coach anschließend optimistisch. NHV: Hannes Claus; Bruno Bernhardt, Vincent Schönfeld, Philipp Gläser, Liam Hiltcher, Tobias Karl, Timo Scholz, Marcus Kalbe, Hannes Elmendorff